KOALITION

„Verlorene Wahlperiode“

Bei wichtigen gesellschaftspolitischen Projekten wie dem Mindestlohn oder dem Betreuungsgeld verschärft sich der Streit in der Regierungskoalition. Der nordrhein-westfälische CDU-Fraktionsvorsitzende Karl-Josef Laumann klagt, die FDP ignoriere soziale Themen. „Dies ist eine sozialpolitisch verlorene Wahlperiode. Frau von der Leyen hat als Sozialministerin nichts entschieden – nicht, weil sie nicht wollte, sondern weil mit der FDP nichts durchzusetzen war“, so Laumann. „Wir haben keinen Mindestlohn durchgesetzt, obwohl jeder sieht, dass wir ihn brauchen. Die FDP ignoriert die Probleme. Ich erwarte von der FDP vor der Bundestagswahl keine Besserung, weil die Anliegen der Menschen mit niedrigen Einkommen sie nicht interessiert.“ Auch im Konflikt um das Betreuungsgeld ist weiterhin keine Einigung zwischen Union und Freien Demokraten in Sicht. CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt wirft dem liberalen Parteichef Philipp Rösler vor, seine Partei nicht mehr unter Kontrolle zu haben: „Man muss den Eindruck bekommen, dass die FDP weniger ein Problem mit dem Betreuungsgeld hat als mit ihrer eigenen Parteiführung.“

Dreyer

FREDRIK VON ERICHSEN / DPA

RHEINLAND-PFALZ

Weniger Feste, mehr Bürgerbeteiligung

In der rot-grünen Landesregierung von Rheinland-Pfalz erwarten leitende Mitarbeiter einen „Kulturbruch“ durch den angekündigten Wechsel von Kurt Beck auf die von ihm vorgeschlagene Nachfolgerin Malu Dreyer. Ministerpräsident Beck, 63, war bekannt dafür, in den rund 18 Jahren seiner Amtszeit kaum ein Ortsjubiläum oder SPD-Sommerfest ausgelassen zu haben. Die 51-jährige Dreyer habe gegenüber Parteifreunden dagegen durchblicken lassen, dass die Frequenz der Festtermine im Kalender der Staatskanzlei auch etwas reduziert werden könnte. Ihren inhaltlichen Schwerpunkt werde sie auf die Sozialpolitik legen, außerdem wolle sie die Bürgerbeteiligung ausbauen, sagte die designierte Regierungschefin am vergangenen Freitag. Sie werde auch „kein Tabuthema“ daraus machen, dass sie beim Gehen oft auf Hilfe angewiesen sei und lange Wege lieber im Rollstuhl zurücklege. Dreyer leidet an multipler Sklerose, einer entzündlichen Erkrankung des Nervensystems. Sie sei „sehr überrascht gewesen“, als Beck ihr, angeblich erst in der vorvergangenen Woche, seine Nachfolge angetragen habe, sagte sie. Beck hat seinen Rückzug aus dem Amt mit einer Erkrankung an der Bauchspeicheldrüse begründet. Er sei froh und dankbar, dass seine derzeitige Sozialministerin Dreyer dieses Amt trotz ihres gesundheitlichen Handicaps wahrnehmen könne. Dreyer soll bei einem SPD-Parteitag im November offiziell zur Regierungschef-Kandidatin gekürt werden.

GEDENKEN

Geschmackloses Spiel

CSU-Landesgruppenchefin Gerda Haselfeldt hat den Internetversandhändler Amazon aufgefordert, den Vertrieb eines Puzzles mit dem Foto des Krematoriums in der KZ-Gedenkstätte Dachau einzustellen. Das Spiel wird über Amazon für Kinder ab acht Jahren verkauft. „Für die Überlebenden des Konzentrationslagers Dachau und die Angehörigen der Opfer ist dies ein Schlag ins Gesicht“, heißt es in dem Schreiben Hasselfeldts an den Vorstandschef des US-Unternehmens. Das ehemalige NS-Konzentrationslager liegt in ihrem bayerischen Wahlkreis.